

# Vorwort

**Warum Klartext für Anwälte?** Weil es sich auszahlt, so zu reden und zu schreiben, dass man Sie verstehen kann. Anwälte sind – anders als Richter und Juristen in der Verwaltung – darauf angewiesen, dass ihre Klientel freiwillig zu ihnen kommt. Sie müssen ihre Dienstleistungen verkaufen: dem Mandanten, der Öffentlichkeit und der Presse. Eine verständliche und überzeugende Ausdrucksweise ist dabei ein Schlüsselfaktor. Ein Faktor, der sich angesichts des härter werdenden Konkurrenzkampfes zwischen Rechtsberatern immer stärker auswirkt. Mandanten schätzen es, wenn sie ihren Anwalt leicht und gut verstehen können. Klartext überzeugt auf der Website und gibt den Ausschlag für die Wahl einer Kanzlei. Klartext zu sprechen lohnt sich gegenüber der Presse, im Fernsehen, im Radio und beim Vortrag. Ganz allgemein: Wer sich verständlich ausdrückt, wird besser verstanden und bleibt im Gedächtnis.

Wie man Klartext spricht und schreibt? Das erfahren Sie in diesem Buch. Kommen Sie mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Höhen und Tiefen der Anwaltssprache!

**Was mich veranlasst hat, dieses Buch zu schreiben?** Natürlich, ich hätte auch einfach eine Liste mit rund zehn hervorragenden Sprachratgeberbüchern anfertigen und sie jedem Anwalt in die Hand drücken können, der mir mit schwer verständlichen Rechtsinformationen daherkam, die ich dann als Journalistin zu lesbaren Zeitungsartikeln oder als PR-Beraterin zu entsprechenden Gastbeiträgen oder Preetexten hätte umformulieren dürfen. Ich hätte einfach sagen können: „Bitte arbeiten Sie diese Ratschläge durch, dann sprechen wir uns wieder.“ Ich habe es vorgezogen, einen eigenen Sprachratgeber für Anwälte zu schreiben. Denn die Gründe, warum sich Anwälte gerne hinter eindrucksvollen aber unverständlichen Floskeln verschanzen, liegen ein bisschen anders als bei Sozialwissenschaftlern, Pädagogen oder Unternehmensberatern. Das bedeutet:

**Anwälte müssen besondere Handicaps bewältigen, wenn sie vom Kanzleimodus auf Normaldeutsch umschalten wollen.** Eines dieser Handicaps ist die Juristerei, die, wie Sie als Betroffene vermutlich wissen, kein Beruf ist, sondern eine Berufung. Sie formt den ganzen Menschen – und die Familie des Menschen gleich mit. Es gibt zwei Arten von Juristen: den Gutachertyp und den Urteilstyp. Der Urteilstyp hat eine Meinung („Der Chef ist ein Vollidiot.“), der Gutachertyp eine These („Der Chef könnte ein Vollidiot sein.“). Nach reiflichem Abwägen schließlich rückt dann auch der Gutachertyp mit seiner Meinung heraus (alle anderen schlafen dann bereits): „Mithin ist der Chef ein Vollidiot.“

Das Abwägen lernen Juristen schon im Studium und zwar, sobald sie das heilige Sakrament der Floskel empfangen haben. Das ist ein kultisches Ritual zur Bewältigung komplexer Probleme und zur Abwehr leichtfertiger Verständlichkeit, an dessen korrekte Ausführung seine Anhänger bereits sehr früh in ihrer Ausbildung herangeführt werden und das sie im Laufe ihres Berufslebens perfektionieren, bis sie jeder Situation gewachsen sind. Manche Juristen entwickeln sich dabei zu echten Sprachvirtuosen. Nicht wenige der toten und noch lebendigen Dichter und Denker dieses Landes haben irgendwann einmal Recht studiert oder praktiziert. Und unter den Anwälten finden sich immer wieder Könner, die ihre Sprache handhaben wie ein chinesischer Meister seinen Kalligraphenpinsel.

Andere stellen irgendwann verwundert fest, dass nicht alle Menschen Anwaltsphrasen mögen oder manche sie nicht einmal verstehen. Dabei wollen auch Anwälte gerne verstanden werden. Also gilt es, den Floskelpanzer abzulegen und Klartext zu sprechen. Das ist nicht ganz einfach, schließlich haben sie sich über Jahre daran gewöhnt. Doch wenn sie das steife Ding einmal in die Ecke gestellt haben und merken, wie ungezwungen sie sich auf einmal bewegen können, wollen sie es nie mehr anziehen.

Wie das geht? Probieren Sie es doch einfach aus!

Dieses Buch hilft Ihnen dabei.

Und ich verspreche Ihnen ganz persönlich: Es lohnt sich auch.

Ihre *Eva Engelken*

Aktuelle Tipps und Informationen finden Sie im Netz unter  
**[klartext-anwalt.de](http://klartext-anwalt.de)**.

## **Disclaimer**

*Ähnlichkeiten der verwendeten Textbeispiele mit real existierenden Texten sind beabsichtigt und Teil des didaktischen Buchkonzepts. Nie und an keiner Stelle beabsichtigt jedoch ist eine Verunglimpfung einzelner Anwaltpersönlichkeiten oder ihrer Kanzleien. Sie glauben, einen Ihrer eigenen Texte wiederzuerkennen, obschon Sie nicht als Urheber und Quelle genannt werden? Falls ja, liegt das möglicherweise daran, dass Sie ähnliche Wortkombinationen verwenden, wie rund 200 oder 300 Ihrer Kollegen oder Kolleginnen.*